

BEMERKENSWERTE KÄFERFUNDE IM MÜNDUNGSBEREICH DER TRAUN BEI EBELSBERG (O.Ö.)

Einleitung

Die Erhaltung naturnaher Landschaften, insbesondere ökologisch wertvoller Feuchtgebiete und Aulandschaften, ist eines der großen Anliegen des Naturschutzes in der heutigen Zeit. Obwohl wasserbauliche Maßnahmen vor allem die Flußregulierungen des vorigen Jahrhunderts und die Nutzung der Wasserkraft starke Veränderungen bewirkten, weisen die Traunauen bei Ebelsberg auch heute noch eine verhältnismäßig reich strukturierte Pflanzenwelt auf. Es dominieren Eschen, Weiden, Pappeln und Schwarzerlen, die gut entwickelte Strauch- und Krautschicht besteht unter anderem aus Springkraut und Brenneseln. Dazwischen eingestreute Ruderalflächen bieten verschiedenen wärmeliebenden Insektenarten Lebensmöglichkeiten.

Bei einer im Jahre 1987 durchgeführten Untersuchung der Käferfauna dieses Gebietes kamen recht interessante Ergebnisse zutage, welche den Refugialcharakter dieses stadtnahen Auwaldes unterstreichen.

Nachfolgend seien einige Käferarten aus diesem Gebiet, die oberösterreichweit gesehen durchaus nicht mehr häufig anzutreffen sind, vorgestellt.

Auswahl bemerkenswerter Arten

Panagaeus crux-major (L.) - Familie Carabidae

Dieser schöne, ca. 8 mm große, mit einer bunten Kreuzzeichnung versehene Laufkäfer ist in Mitteleuropa nicht häufig. Er lebt an sumpfigen Wiesen und Ufern von Gewässern und überwintert als Imago unter Baumrinde oder am Fuß von Weiden oder Pappeln zwischen Graswuchs und Stamm.

Necrophilus subterraneus (DAHL) -

Familie Silphidae

Der zur Familie der Aaskäfer gehörende Schneckenfresser lebt ausschließlich nachtaktiv und kann daher für gewöhnlich nur mit Hilfe von Bodenfallen festgestellt werden. Bei Tag ist der Käfer häufig ganz in leeren Schneckenhäusern verkrochen. In der Nähe der Kremsmündung konnte dieses Tier, das für die Regulierung der Schneckenpopulationen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt, mehrfach festgestellt werden.

Aromia moschata (L.) - Familie Cerambycidae

Mit bis 34 mm Körperlänge ist der „Moschusbock“ - sein aromatischer Duft stammt aus der Salzylsäure der Weidenblätter - einer der prächtigsten einheimischen Bockkäfer. Seine Färbung variiert von metallisch grün bis kupferrot, die Fühler des Männchens erreichen mehr als die zweifache Körperlänge. Seine Larve lebt in Weide, vor allem in alten Kopfweiden, seltener auch in Pappeln und Erlen. Aus vielen Gegenden Europas wird gemeldet, daß diese Art in den letzten Jahrzehnten durch Fluß- und Bachregulierungen, durch Weiden-Abholzung und durch die allgemeine Ufer-Verschmutzung immer seltener wird (HORION 1974).

Gymnaetron bipustulatum (ROSSI) - Familie Curculionidae

Dieser Rüsselkäfer kommt in Mittel- und Südeuropa auf *Scrophularia*-Arten und auf dem Gemeinen Leinkraut vor, und zwar von Mai bis September. In den Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs scheint er in der Gefährdungskategorie A.2 „stark gefährdet“ auf.

Nachdem ich die Art 1974 in einer aufgelassenen Lehmgrube im Norden der Stadt Steyr feststellen konnte (Erstnachweis für Oberösterreich), fand ich sie im Juni 1987 in Anzahl auf *Scrophularia* in den Traunauen bei Ebelsberg.

HEINZ MITTER

Kritische Bemerkungen

Die genauer ins Auge gefaßten Gebiete im Bereich der Traun-Auen wiesen eine deutlich höhere Artenzahl als die im Bereich der Donau-Auen auf, wo gleichzeitig Untersuchungen stattfanden. Die Ursachen dürften im reicher strukturierten Auwald und in der größeren Anzahl wärmebegünstigter Flächen zu suchen sein.

Vergleiche mit den in der ZODAT für den Bereich Ebelsberg, Traunmündung und Kremsmündung gespeicherten Daten zeigen jedoch, daß über 100 der seinerzeit registrierten Arten, darunter so auffällige Käfer wie der Sandläufer *Cicindela arenaria viennensis* SCHRK. und der Laufkäfer *Brosicus cephalotes* PANZ. nicht wiedergefunden werden konnten. Auch die schönen Bockkäferarten *Callidium aeneum* DEG., 1954 von HAIDER auf Eichenklaftern nachgewiesen, so wie die auf *Achillea* vorkommende *Phytoecia pustulata* (SCHRK.), 1933 von KLOIBER angeführt, konnten nicht mehr registriert werden. Man mag zwar einwenden, daß dies infolge des relativ kurzen Beobachtungszeitraumes nicht erstaunlich sei und daß daher bei längerer, intensiver Nachsuche ein Teil dieser „verschollenen Arten“ wieder aufgefunden werden könnte. Die Zunahme der Verbauung in diesem Gebiet und die damit verbundene Reduzierung der Auwaldbestände ist aber unübersehbar. Nur noch ein kleiner Teil - die Auen am Unterlauf der Krems oberhalb von Ebelsberg - werden regelmäßig überschwemmt und sind den dynamischen

Prozessen einer Aulandschaft unterworfen (LEGLACHNER & SCHANDA 1990). Infolge des Ausbleibens der Hochwässer ergeben sich durch Austrocknung deutliche Vegetationsveränderungen und andere Grundwasserverhältnisse. Die dadurch bedingte verkehrsmäßig leichtere Zugänglichkeit des Gebietes findet in der Abnahme des Altholzes, insbesondere alter, faulender Baumstrünke, und in dem Verschwinden der typischen Kopfweiden ihren Niederschlag.

Zusammenfassung

Fauna und Flora von Feuchtgebieten geraten durch anthropogene Einflüsse zunehmend in Bedrängnis. Gerade die Alt- und Totholzbestände des Auwaldes bieten einer ganzen Reihe von Käfern hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten. Es ist daher zu fordern, daß der weitgehend naturbelassene Zustand des verbliebenen Auwaldgebietes auch in Zukunft erhalten bleibt.

Literatur

- HORION A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. 12. - Überlingen.
- KOLLER F. (1961): Die Bockkäfer Oberösterreichs mit besonderer Berücksichtigung des Großraumes von Linz. - Naturkundl. Jb. Stadt Linz 1961: 235-276.
- LEGLACHNER F. & F. SCHANDA (1990): Biotopkartierung Traun-Donau-Auen 1987. - Naturkundl. Jb. Stadt Linz 34/35: 9-188.
- MITTER H. (1990): Die Käferfauna der Linzer Auwaldgebiete an Traun und Donau. - Naturkundl. Jb. Stadt Linz 34/35: 221-286.

Anschrift des Verfassers:
Heinz MITTER,
Holubstraße 7,
A-4400 Steyr, Austria

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kataloge des OÖ. Landesmuseums N.F.](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [054b](#)

Autor(en)/Author(s): Mitter Heinz

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Käferfunde im mündungsbereich der Traun bei Ebelsberg \(OÖ\) 69-70](#)